



Bürgerschaftliches Engagement

Unterstützung für deutsch-französische Initiativen in Nordrhein-Westfalen: Jonathan Spindler & Andrea Fritzsch sind Regionale Berater*in für den neuen Deutsch-Französischen Bürgerfonds

Der Deutsch-Französische Bürgerfonds, ein Leuchtturmprojekt der Zusammenarbeit beider Länder, ist jetzt auch in Nordrhein-Westfalen aktiv: Insgesamt 14 Regionale Berater*innen nehmen deutschland- und frankreichweit die Arbeit auf.

In Nordrhein-Westfalen sind das Jonathan Spindler und Andrea Fritzsch: Als Regionale*r Berater*in motivieren, informieren und begleiten sie ab jetzt all jene, die deutsch-französische Ideen umsetzen möchten.

Jonathan Spindler, 25, ist bereits als Geschäftsführer des Bereichs Bourgogne-Franche-Comté beim Partnerschaftsverband Rheinland-Pfalz tätig und kennt sich mit grenzüberschreitenden Projekten aus – diese Erfahrungen teilt er nun mit anderen Engagierten: „*Da ich in der Grenzregion geboren wurde, war die deutsch-französische Freundschaft für mich schon immer gelebte Realität. Aber sie kann und muss sich jeden Tag neu erfinden: nicht nur in Berlin und Paris, sondern in jeder Bürgerinitiative, egal ob groß oder klein, vor Ort oder im Netz.*“

Andrea Fritzsch, 47, ist bereits als Koordinatorin für das hessische Landesprogramm WIR für interkulturelle Öffnung und Integration zuständig und kennt sich mit grenzüberschreitenden Projekten aus – diese Erfahrungen teilt sie nun mit anderen Engagierten: „*Ich bin Fan von Frankreichs Sprache und Kultur, seit ich ein Konzert des französischen Chanson-Sängers Gilbert Bécaud im Radio gehört habe. Als Regionale Beraterin möchte ich meine Begeisterung mit anderen teilen und Menschen dabei unterstützen, gemeinsame Projekte umzusetzen.*“

Die beiden sind 2 von 7 deutschen und 7 französischen Regionalen Berater*innen, die den Deutsch-Französischen Bürgerfonds in beiden Ländern vor Ort verankern und so dazu beitragen, den **Vertrag von Aachen** mit Leben zu füllen: 2019 unterzeichneten beide Regierungen den neuen deutsch-französischen Freundschaftsvertrag, um die Zusammenarbeit beider Länder zu stärken – insbesondere auch zwischen den Akteuren der Zivilgesellschaft.

„*Tausende Organisationen sind bereits deutsch-französisch aktiv, aber der Bürgerfonds richtet sich auch an jene, die den Sprung über den Rhein noch nicht gewagt haben: Vom Sportverein über die Freiwillige Feuerwehr oder den Fotoclub bis hin zur Chorgemeinschaft oder Nachbarschaftshilfe – überall steckt Potenzial für Begegnung und Austausch. Auch die über 2.200 Städtepartnerschaften zwischen Deutschland und Frankreich können mit Mitteln des Bürgerfonds vertieft werden*“, erklären **Tobias Bütow** und **Anne Tallineau**, Generalsekretär*in des Deutsch-Französischen Jugendwerks (DFJW), das den Bürgerfonds umsetzt.



DEUTSCH-
FRANZÖSISCHER
BÜRGERFONDS
FONDS CITOYEN
FRANCO-ALLEMAND

PRESSEMITTEILUNG

Berlin/Paris, 2021

Seit April 2020 fördert der Bürgerfonds mit einem Jahresbudget von 2,4 Millionen Euro grenzüberschreitende Projekte, wie etwa ein Sportprojekt für Frauen, die Gewalt erfahren mussten; einen Workshop über „Open Government“; ein Tanzprojekt zum Mitmachen; Online-Dinner; den Aufbau einer digitalen Plattform für Städtepartnerschaften; oder einen Dokufilm über das Familienleben in der Corona-Zeit.

Die Regionalen Berater*innen sind weiterhin bei ihren Organisationen angestellt und widmen einen Teil ihrer Arbeitszeit dem Bürgerfonds. Die Arbeitgebenden erhalten daher einen Zuschuss zu den Personalkosten sowie eine Fahrtkostenpauschale.

Für Informationen zum Deutsch-Französischen Bürgerfonds:

Johanna Haag
+33 6 24 21 58 61 | haag@buergerfonds.eu

Für Informationen zu deutsch-französischem Engagement in NRW:

Jonathan Spindler:
+49 151 678 375 51 | jonathan.spindler@partnerschaftsverband.de

Andrea Fritzsch:
+49 6421 201 18 61 | Andrea.Fritzsch@marburg-stadt.de